

Liebe Schubart-Freunde, verehrte Festversammlung,  
zwar ohne Posaunenton, sondern mit Gitarrenklängen wurden Sie Pia Geiger und Neven Sulic von unserer Musikschule begrüßt. Mit diesen wunderbaren Klängen im Ohr darf ich Sie alle im Rathaus herzlich begrüßen. Alle diejenigen nochmals, die schon heute Morgen beim Symposium – erster Teil im großen Ratssaal – dabei waren, alle die ihre Unterschrift unter die Gründungsurkunde gesetzt haben. Die Tinte ist gerade trocken geworden – **Und alle** diejenigen, die jetzt zum Festakt zu uns gestoßen sind – Herzlich Willkommen im kleinen Sitzungssaal.

Ich bin mir sicher, das hätte unserem C. F. D. Schubart sehr gefallen:  
ein Festakt zu seinen Ehren!

- mit Musik, mit Dichtkunst, mit Reden und **Geselligkeit...!**

Dazu trägt auch Jan Snela bei.

Herzlich Willkommen Herr Snela und herzlichen Dank, dass Sie nachher aus Ihrem Text „Geislinger Steige“ lesen. Jan Snela ist Träger des Clemens-Brentano-Preises.

Ebenfalls vielen Dank für „die Rede“ aus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – lieber Herr Ministerialdirigent Schüle, auch Ihnen ein herzliches Willkommen.

Herr Schüle Sie sind Leiter des Referates für Kulturbauten, Breitenkultur, Literatur, Archive und Landesbibliotheken. Passt alles zur Kulturhauptstadt Aalen in Ostwürttemberg. Schön, dass Sie da sind!

Ich freue mich, dass Sie alle unserer Einladung zu dieser Feierstunde gefolgt sind.

Ja, wir haben auch **allen** Grund zu feiern!

Vor gut einer Stunde haben wir die Schubart-Gesellschaft hier im Rathaus gegründet. Es ist vollbracht.

Städte und Kommunen, in denen Schubart gewirkt hat sind mit dabei:  
Aalen, Ulm, Stuttgart, Geislingen, Nördlingen, Königsbronn, Obersontheim,  
dazu die Universitäten in Stuttgart und Erlangen-Nürnberg,  
sowie die Musikhochschule Stuttgart,  
und das Deutsche Literaturarchiv Marbach und viele andere Institutionen!  
Danke, dass Sie alle mitmachen.

Sehr gerne begrüße ich einige Gäste namentlich...

- Liebe Frau Prof. Potthast von der Uni Stuttgart, frisch gewählte zweite Vorsitzende...  
...Sie tragen die Begeisterung für Schubart mit uns ins Land.

- Unser Ziel, der neuen Literatur-Gesellschaft Schubart einen würdigen Platz neben anderen Größen wie Hölderlin, Schiller und Mörke zuzuweisen, ist beim Land Baden-Württemberg angekommen. Das zeigt die Anwesenheit von Ihnen Herrn Schühle und von Ihnen Herr Kienzle, Literaturwissenschaftler und Redenschreiber von Ministerpräsident Kretschmann und Mitglied unserer Schubartliteraturpreisstiftung.
- Ich grüße sehr herzlich die Referentinnen und Referenten, die uns seit heute Morgen Schubart und seine Haltung zur Französischen Revolution näher gebracht haben. Es ist gut zu wissen, wie groß das öffentliche Interesse an der Tagung ist –

10 Professoren und Privatdozenten an einem Tag, verwandeln das Rathaus in einen Ort der Wissenschaft und Forschung.

- Krankheitsbedingt absagen musste heute Morgen Frau Dr. Nicole Bickhoff vom Geschichts- und Altertumsverein Baden-Württemberg. Sie wird künftig im Beirat der Schubart-Gesellschaft mitwirken. Dafür mit dabei unser Aalener Geschichtsverein mit Dr. Konrad Theiss und Herrn Kayser an der Spitze.
- Dann: Herzlich willkommen, Herr Prof. Helmuth Mojem vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach. Der Literaturinstitution schlechthin!

- Als Vertreter meines Geislinger Kollegen Oberbürgermeister Dehmer heiße ich Herrn Ortsvorsteher Ludwig Kraus herzlich willkommen. Sie sind heute mit großer Delegation aus Geislingen angereist,
  - mit der neuen Archivarin und ihrem Vorgänger,
  - dem Leiter der Bücherei
  - und dem Vorsitzenden des Kunst- und Geschichtsvereins.

Das ist ein starkes Zeichen aus Geislingen für Schubart und für die kommunale Zusammenarbeit!

Herzlich Willkommen dem BM-Kollegen Trittler aus Obersontheim – dem Geburtsort von Schubart.

Ich begrüße alle Vertreterinnen und Vertreter der anderen Schubart-Städte willkommen,

- Ulm,
- Ludwigsburg
- Stuttgart
- Königsbronn
- und unsere bayrische Nachbarstadt Nördlingen

Alle waren oder sind heute mit dabei und selbstverständlich auch das Aalener Kulturamt Herr Dr. Schurig, Frau Singer. Vielen Dank für die hervorragende Vorbereitung.



- Wie stark Schubart in der Stadt Aalen verankert ist, zeigt die Anwesenheit von Aalener Ortschafts- und Stadträten.

Dem Rat danke ich für die Unterstützung unserer Schubart-Aktivitäten. Dies gilt in diesem Jahr, in dem wir Schubarts 280. Geburtstag begehen, in besonderem Maße.

Schließlich hat der geniale Kopf ja auch 13 Jahre in Aalen gelebt – länger als auf dem Hohenasperg.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihr Interesse lässt mich hoffen, Sie alle für die Schubart-Gesellschaft zu gewinnen. Ich darf, wie heute Morgen schon, die Werbetrommel rühren.

Sie können uns durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen. Und Sie werden garantiert zu unserem nächsten Höhepunkt im Schubart-Jahr 2019 eingeladen!

Zum Beispiel, wenn wir am 27. Juli den Schubart-Literaturpreis an Daniel Kehlmann verleihen. Mit 20 000 Euro dotiert, der zweitälteste Literaturpreis in Baden-Württemberg. Es lohnt sich immer nach Aalen zu kommen...!

Nochmals Ihnen allen ein herzliches Willkommen.

Meine sehr verehrten Festgäste,

vor dem nächsten Musikstück - komponiert von Christian Friedrich Daniel Schubart - darf ich Sie, Herr Schüle jetzt ans Rednerpult bitten.

Sie haben das Wort.